

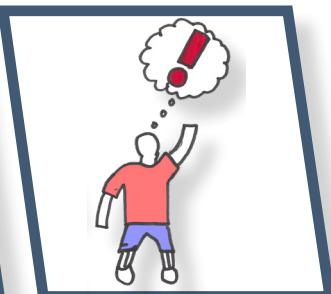
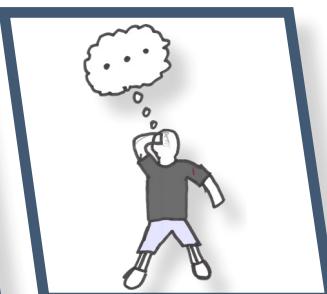
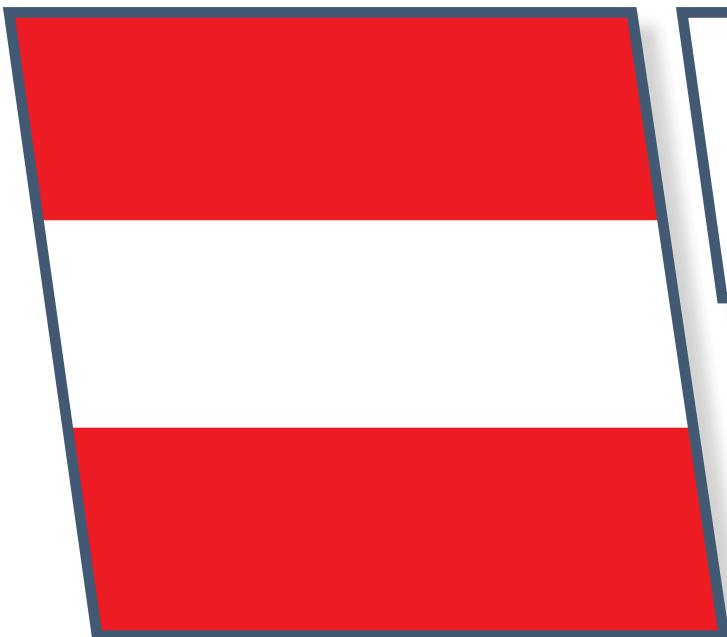
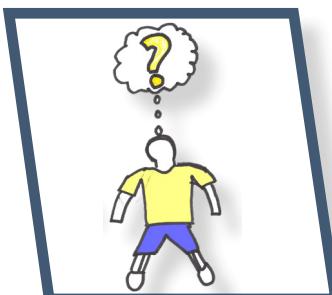


Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2405

Mittwoch, 23. April 2025



Wir sind die Zukunft Europas

Die EU, Österreich und Wir!

Die Geschichte der EU

Mona (9), Laurenz (10), Greta (10), Stefan (10), Nikan (10) und Mahmoud (11)

In diesem Artikel erfahrt ihr, wie sich die EU über die Jahre verändert hat.



1951

1951, der Anfang der Europäischen Union: Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Italien und die Niederlande gründen „die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“. Sie wollen gemeinsam Rohstoffe kontrollieren, mit denen Waffen hergestellt werden können. Es soll zwischen den Ländern keinen Krieg mehr geben. Ebenso sollte es friedlichen Zielen dienen und dazu beitragen, das zerstörte Europa wieder aufzubauen. Das war der erste Schritt der „Europäischen Integration“.

1979

1979 durften erstmals fast alle Menschen, die in der Europäischen Union wohnten, entscheiden, wer im Europäischen Parlament sitzt. Seit 1993 gibt es keine Grenzen für die Wirtschaft der EG (Europäische Gemeinschaft) mehr.

1993

1995

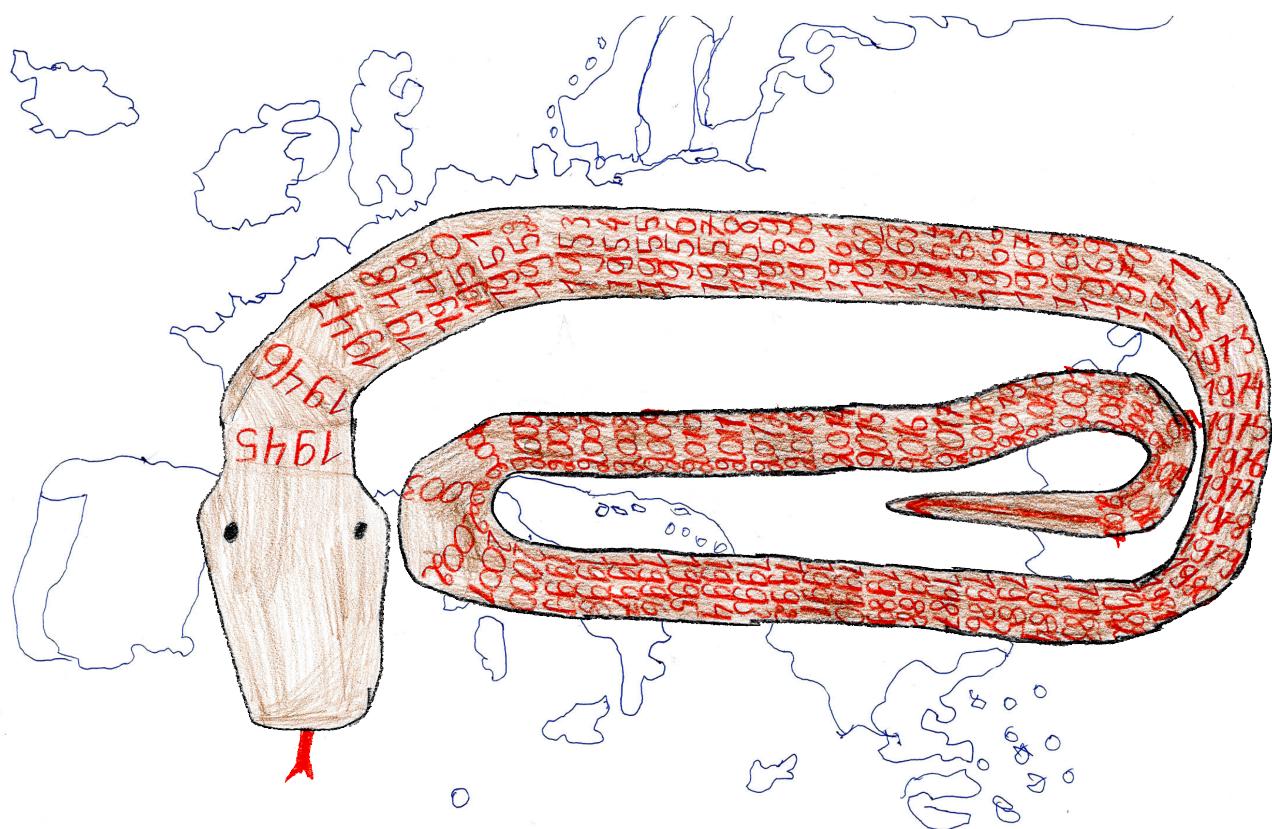
2020

1995 Österreich, Schweden und Finnland traten in die EU (Europäische Union) ein. Außerdem wurden die Grenzkontrollen zwischen den Ländern der EU abgeschafft.

2004

2020 trat das Vereinigte Königreich aus der EU aus, weil das Land 2016 abgestimmt hat, ob es noch Teil der EU sein will. Die Mehrheit war dann dafür, dass sie es nicht mehr wollen. Als Großbritannien noch Teil der EU war, waren es 28 Länder. Als der Brexit beschlossen wurde, waren nur noch 27 Länder Teil der EU.

2004, die Staaten Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern traten am 1. Mai der EU bei.



Österreich und die EU

Vlad (12), Ante (10), Helena (9), Lily (11), Miriem (9), Alva (9) und Effi (9)



Weißt du, wie Österreich Teil der EU geworden ist? Nein? Dann bist du bei uns richtig, denn wir erklären es dir!

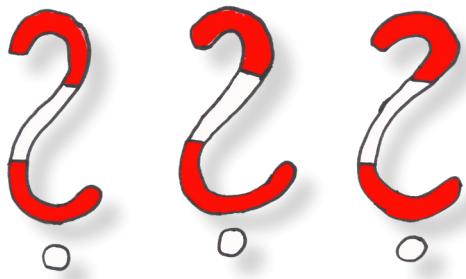
Eine Gemeinschaft ist eine tolle Sache, sie bietet uns viele Möglichkeiten.

Man ist sicherer, zusammen ist man stärker und man kann nicht so leicht Krieg führen.

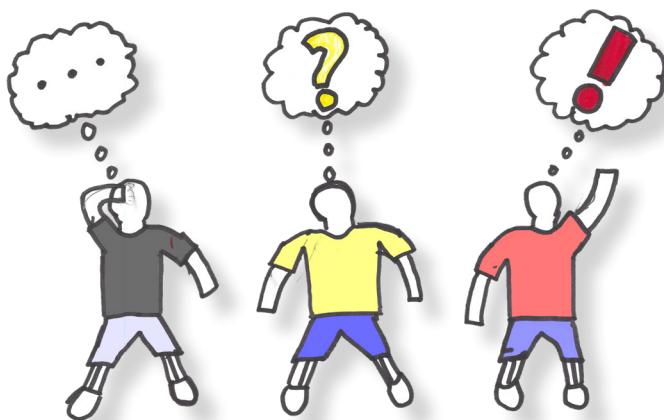
Aber das sind nur ein paar Beispiele, und wie ihr seht, hat es viele Vorteile, ein Mitglied der EU zu sein. Aber wie

ist das alles passiert? Als Erstes musste Öster-

reich fragen, ob wir bei der EU mitmachen dürfen – mit einem Antrag auf Mitgliedschaft. Dann gab es Verhandlungen. Danach eine Volksabstimmung. Was ist das eigentlich? Mit einer Volksabstimmung können



Warum wollte Österreich Teil der EU werden?



Bei der Volksabstimmung mussten sich die Menschen viele Gedanken machen.

Bürger:innen über ein Gesetz entscheiden. Das Ergebnis muss umgesetzt werden. Eine Volksabstimmung gehört in Österreich zu den Mitteln der direkten Demokratie. Wenn das Parlament ein Gesetz nicht alleine beschließen möchte oder kann, kann z. B. der Nationalrat eine Volksabstimmung ansetzen. Die Österreicher:innen stimmten damals mit 66,6 % gegen 33,4 % ab. Das heißt, die Mehrheit hat für den

EU-Beitritt gestimmt. Am 1. Jänner 1995 trat Österreich der EU schlussendlich bei. Jetzt sind wir schon seit 30 Jahren Teil dieser großen Gemeinschaft, und das finden wir gut.



Dann musste noch abgestimmt werden.



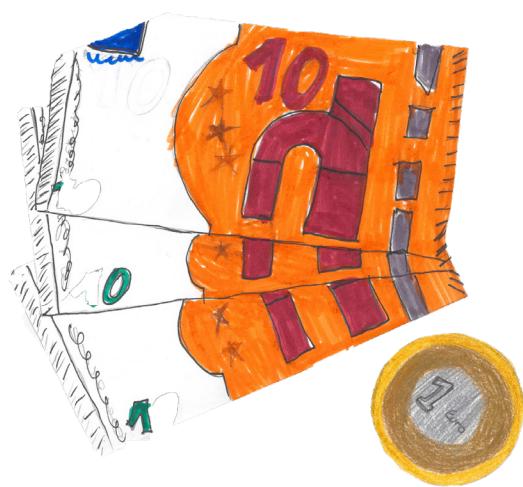
Zusammenarbeit in der EU

Paul (10), Adrian (9), Valentina (9), Rosa (9), Cornelia (10) und Sarah (10)



In unserem Artikel geht es um die EU. Wenn ihr mehr von der Zusammenarbeit in der EU wissen wollt, dann lest jetzt unbedingt weiter!

In einer Gemeinschaft entscheidet man und hält gemeinsam zusammen. Das geht einfacher, wenn man bereit ist, Kompromisse einzugehen. Auch Österreich ist eine Gemeinschaft, um genauer zu sein eine Demokratie! Außerdem ist Österreich ein Teil der EU (der Europäischen Union), die auch eine Demokratie ist. Ein wichtiges Gebäude dafür ist das Parlament. Dort vertreten Politiker:innen die Bevölkerung und bestimmen Gesetze für Österreich. Alle Länder



In der EU gibt es den Euro als gemeinsame Währung.

der EU sind Demokratien und die EU als Ganze auch. Das heißt, die Vertreter:innen aus allen Ländern arbeiten auch eng zusammen und bestimmen gemeinsame Regelungen, die dann für alle Mitglieder in der EU gelten. Aktuell sind 27 Länder Teil der EU. Der Vorteil daran, dass in einer Demokratie alle unterschiedlich sind, ist, dass es dadurch mehr Meinungen und Ideen gibt. Weil jede:r anders denkt, ist es zwar manchmal schwieriger, Entscheidungen zu treffen, die für alle passen, trotzdem ist das Leben in der EU gut, weil alle mitentscheiden dürfen. Die Länder in der EU arbeiten in unterschiedlichen Bereichen zusammen, auch, um die Umwelt zu schützen. In der EU bezahlt man hauptsächlich mit Euro. Auch bei der Währung wird also zusammengearbeitet. Beim Reisen arbeiten die EU-Länder zusammen, damit der Tourismus unkomplizierter wird.

Danke fürs Lesen! Das waren unsere Infos zur



Die Länder in der EU arbeiten auch zusammen, um das Reisen unkomplizierter zu machen. EU!



Für die EU ist auch Umweltschutz sehr wichtig, weshalb die Länder immer an neuen Ideen arbeiten.

Unser Alltag in der EU

Daniel (10), Leon (10), Mia (10), Ella (9), Viktoria (10) und Anna (9)

In diesem Artikel geht es darum, wie die EU uns in unserem Alltag begegnet.

Wir zahlen mit dem Euro!

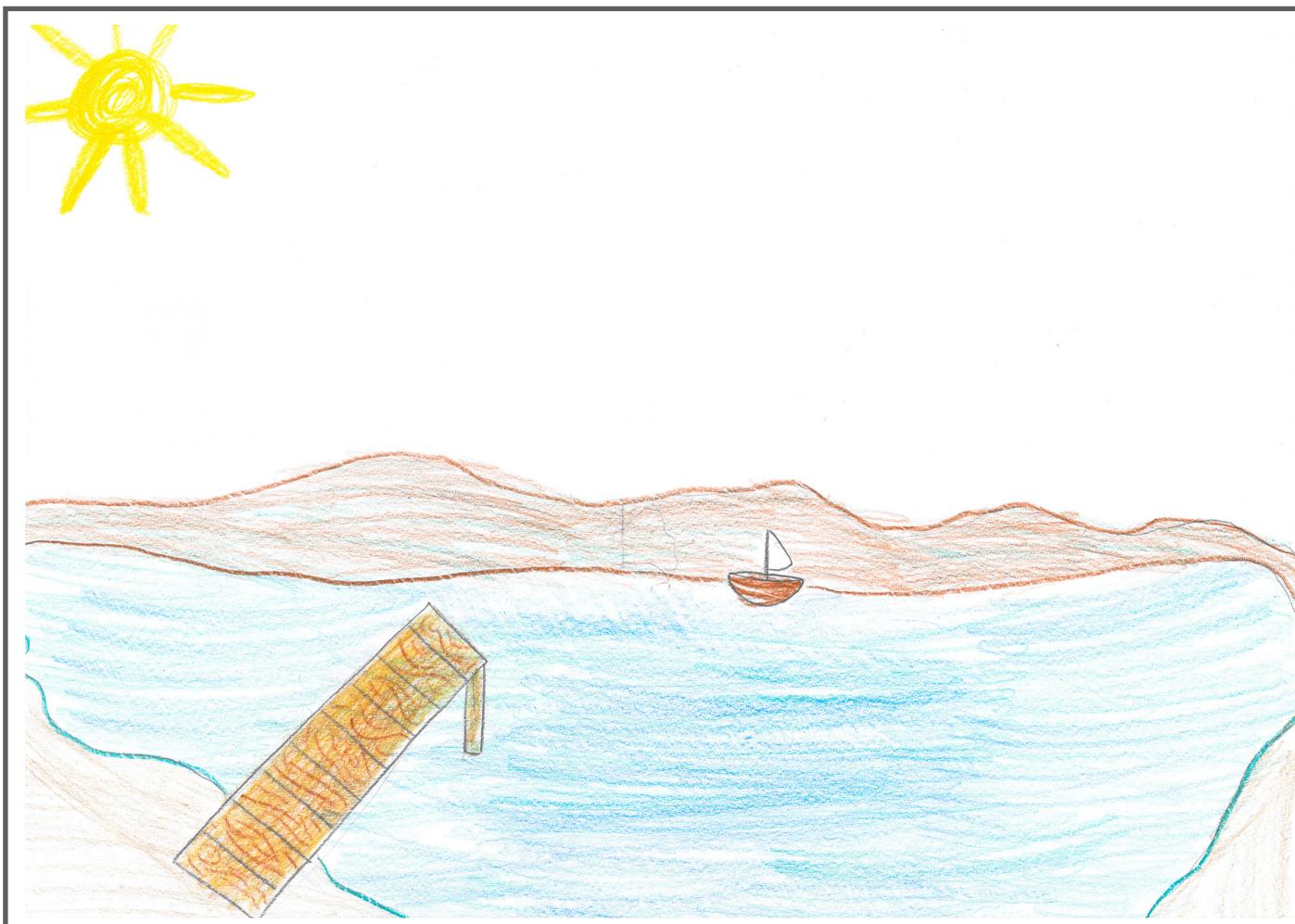
Eurozone ist dort, wo man mit dem Euro zahlen kann. Ab 2002 konnte man mit dem Euro zahlen. Davor gab es in Österreich den Schilling. 19 Länder gehören zur Eurozone. Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern sind EU-Staaten in der Eurozone. Auch in Andorra, Monaco, San Marino, dem Vatikanstaat, Montenegro und dem Kosovo bezahlt man mit dem Euro.

Die EU hat ganz viel mit unserem Leben zu tun!



Wir wissen, was wir essen!

Viele Menschen leiden unter einer Lebensmittelallergie. Nach den Regeln der EU muss auf jedem Lebensmittel Information für Allergiker:innen sein. Dadurch wissen wir, was wir essen.



Wir baden in sauberem Wasser!

Dank der Vorschriften der EU und der Mitgliedstaaten können wir in sauberen Badegebieten an der Küste und im Inland schwimmen. Wegen ökologischer und gesundheitlicher Bedenken wurden diese Regeln der EU für Badegewässer festgelegt.

Die Europäische Union betrifft uns in vielen Bereichen.



Was wir euch erzählt haben, waren nur ein paar Beispiele!



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiewebstatt.at



Parlament
Österreich

4C, VS Wittelsbachstraße,
Wittelsbachstraße 6, 1020 Wien